

# Desiderium ad amori

## Vita et gaudium et dolorem aportat

Von Kokuren2

### Kapitel 4: Paragraf IV: Excursio

Eine Woche später verkündete Herr Hiroshi seinen Schülern in einer SV Stunde folgendes: "Ihr wisst ja, dass wir bald Wandertag haben und das Ziel steht jetzt fest." Alle wurden hellhörig und auch Ceres erwachte aus seinen Tagträumereien. Irvine sah zufrieden in die aufmerksame Runde und konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. "Wohin denn?", rief nun einer ungeduldig. Prompt erhielt er eine Antwort: "In den Freizeitpark!"

"Yeah! Ist das nicht super Ceres?", sprach Suzushii seinen Kumpel in der Pause an. "Ja.", erwiderte dieser. Doch sehr überzeugend klang es nicht. "Du freust dich ja gar nicht.", sagte Suzushii entrüstet und sah ihn empört an.

Ja, das stimmte. Ceres freute sich nicht gerade wie ein Schneekönig, denn allein der Gedanke an eine Achterbahnfahrt trieb ihm die Galle hoch. Es gibt eben Leute, die so etwas nicht ab können und er gehörte nun mal dazu. "Sag bloß, du magst so was nicht.", stichelte Suzushii weiter, welcher immer noch ungeduldig auf eine Reaktion Ceres wartete. "Nicht so unbedingt.", antwortete Ceres endlich nach einer Weile gelangweilt. "Puh....in manchen Dingen wird ich aus dir einfach nicht schlau." Der Lehrer hatte ihnen alle Einzelheiten an die Tafel geschrieben, in drei Tagen, an einem Donnerstag ging es los.

Und so rückte besagter Tag immer näher, bis er da war. Verschlafen kroch Ceres aus seiner kleinen Kammer und schlief ins Bad. Die ganzen letzten Tage hatte er sich von seinen `Freunden` das Gerede anhören müssen, wie sehr sie sich doch darauf freuten und so weiter und so weiter. Aber bei ihm schien diese Freud immer noch nicht erwacht zu sein. Er stieg unter die Dusche und ließ das Wasser auf sich hernieder prasseln. Er musste erst einmal wach werden. Frisch gewaschen und angezogen ging er in die Küche, wo seine Mutter schon hellwach stand und ihn anlachte: "Guten Morgen!" "Mh....", nickte Ceres. "Warum so muffelig, heute fahrt ihr doch weg?" Schon mal dran gedacht, dass es genau daran liegt?, dachte sich Ceres, wütend über die Dummheit seiner Mutter und warf ihr einen finsternen Blick zu. "Ist ja schon gut, ich sag ja schon nichts mehr." Mit diesen Worten verließ sie gekränkt den Raum und setzte sich im Wohnzimmer vor den Fernseher. Um diese Uhrzeit schon? Ceres schüttelte nur den Kopf, nahm seinen gepackten Rucksack und wollte gerade die Wohnung verlassen, ohne auch nur ein Wort des Abschiedes, als seine Mutter um die Ecke lugte. "Wann kommst du wieder?", fragte sie.

Der Junge sah gestresst an ihr vorbei und zuckte mit den Schultern. "Na ja, ich bin auf jeden Fall zu Hause.

Bis dann!" Ceres erbarmte sich dann doch noch einem kleinen `Tschüss´, auch wenn ihm jeder der sieben Buchstaben zuviel erschien. Er warf einen nervösen Blick auf seine Armbanduhr und sah, dass er schon spät dran war. Doch da wer ja so ein Topsportler war, machte es ihm nichts aus, den restlichen Weg im Sprint zurückzulegen. Dann kam er ja schließlich, auch wenn ohne Puste mehr, doch noch rechtzeitig, der Bus war noch nicht einmal eingetroffen. Da sah er, wie Suzushii auf ihn zugelaufen kam und dann bei ihm halt macht: "Hi Ceres! Ich dacht schon du kneifst." "Haha, sehr witzig, ich lach mich tot." "Nun sei nicht so ein Miesmacher! Immerhin gibt es auch Leute, die sich auf diesen Tag gefreut haben. Und rate mal, wer sich schon sorgen darum gemacht hat, du würdest nicht kommen?" "Ich weis es nicht." "Rate!" "Keine Ahnung! Jetzt sag schon!" Auf Suzushiis Lippen legte sich ein breites Grinsen und er deutete mit dem Finger in eine Richtung: "Der junge Herr dort drüben." Ceres folgte seinem Finger und stieß dann mit seinen Augen auf Irvine Hiroshi, der sich etwas weiter entfernt gerade mit ein paar Mädchen der Klasse unterhielt. "Und wenn schon, worauf willst du hinaus?" Suzushiis Grinsen wurde breiter, fast unerträglich dieser Anblick. "Wenn du selbst nicht drauf kommst, ist das nicht mein Problem." Doch noch bevor Ceres gegen diese, ihm ungenügende Antwort, widersprechen konnte, rollte der Bus an. "Sitzen wir?", fragte Suzushii versöhnlich, worauf er von Ceres ein Nicken erhielt. Die Fahrt sollte eine Stunde dauern, so hatte es ihnen der Lehrer erläutert. Ceres war unglaublich müde, also beschloss er die Gelegenheit, ein wenig zu dösen. Da passte es ihm, das er am Fenster saß. Erschöpft lehnte er seinen Kopf gegen die kalte Fensterscheibe und war dabei die Augen zu schließen, als er im Fenster unerwartet die Spiegelung einer großen Gestalt wahrnahm. Er drehte sich um und blickte an Suzushii vorbei, als er Irvine sah. "Du bist ja doch noch gekommen.", sagte dieser heiter und meinte damit wohl offensichtlich Ceres.

"Ja, hab nur verschlafen.", grinste Ceres zurück. "Und doch so müde!", scherzte Suzushii. "Das wird bestimmt ein toller Ausflug, nicht wahr?", sagte Herr Hiroshi, immer noch mit sonnigem Gemüt. Genau ins schwarze! Und was sollte Ceres nun antworten? "Also wissen Sie,", sagte Suzushii und Ceres sah ihn entgeistert an, "eigentlich hat sich Ceres ja überhaupt gar...." Schnell legte Ceres ihm die Hand auf den Mund und verhinderte damit, dass er zu Ende sprach. "Ich finde, Suzushii, du solltest dich aus solchen Angelegenheiten heraushalten.",

flüsterte der Rothaarige seinem Freund bedrohlich zu und dieser nickte nur, jedoch immer noch unter der Handfläche grinsend. Der Lehrer hob skeptisch eine Augenbraue, musste jedoch ein wenig schmunzeln bei dem Anblick der Beiden. Er wandte sich ab und ging zurück zu seinem Platz. Endlich ließ Ceres die Hand von Suzushiis Lippen ab und fauchte diesen dann zornig an: "WAS- SOLLTE- DAS?" "Entschuldigung, konnte ich denn wissen, dass es dir so wichtig ist?" Ein wenig beleidigt drehte sich Ceres von ihm weg und sah zum Fenster hinaus. Wieso eigentlich war es ihm so wichtig gewesen, dass der Lehrer es nicht erfuhr? Doch er hatte jetzt keine Lust, sich genauere Gedanken darüber zu machen, jetzt wollte er endlich schlafen!

"Wir sind da Ceres! Hurra!" Noch im Halbschlaf vernahm er Suzushiis vor Freude trotzende Stimme, aber er wäre am liebsten einfach sitzen geblieben. "Komm schon Schlafmütze! Jetzt geht's rund!" Ja, in meiner Magengegend, dachte Ceres, ehe er sich nur widerwillig erhob. Aus dem Bus ausgestiegen streckte er sich erst einmal und

atmete die frische Luft ein. Es war herrliches Wetter, geradezu dafür geschaffen einen solchen Ort zu besuchen. Wenn ihm doch nur nicht immer übel werden würde! Nachdem sich die Schülertraube wieder einigermaßen von Irvine gelöst hatte, gingen auch Ceres und Suzushii zu ihm, denn er hatte die Eintrittskarten.

Er drückte sie ihnen gutgelaunt in die Hand und sagte: "Viel Spaß!" Kaum hatten sie die dünnen Kärtchen erhalten, schnappte sich Suzushii Ceres Arm und schleifte ihn unter dem großen Einganstor hindurch.

"Lass uns zuerst Achterbahn fahren!", sagte er voller Tatendrang und deutete auf die Loopingachterbahn, welche sich on den anderen Attraktionen gewaltig abhob. "Bitte nicht...", seufzte Ceres, trotzdem duldete Suzushii keine Widerworte. "Du wirst schön mitkommen, so schlimm wird's nicht werden.", sprach er ihm ermutigend zu, jedoch steigen die Zweifelle und das unwohle Gefühl in Ceres auf. Sein Magen krümmte sich allein schon beim Anblick des Gefährts. Suzushii hatte ihn schon bis zu der langen Schlange gezerzt und bestand wohl wirklich darauf, dass er da einstieg. "Aber Suzushii, ich..." "Kein Aber!", erwiderte dieser prompt. Nachdem sie schon eine Weile in der Schlange gestanden hatten, zupfte der Schwarzhaarige auf einmal an Ceres Jacke und zeigte wild gestikulierend in eine Richtung. Ceres erkannte nicht auf Anhieb, was der Freund von ihm wollte, bis sich plötzlich ein Mann außerhalb der Menschenreihe umdrehte und ihn mit seinen wunderschönen dunkelgrünen Augen ansah. Ceres Herz begann schneller zu schlagen, als der Lehrer ihn fixierte und ihm dann ein sanftes Lächeln schenkte. Es schlug so laut in Ceres Ohren, dass er befürchtete Suzushii's Aufmerksamkeit damit auf sich zu lenken, welche er dann doch sowieso bekam, als er wie erstarrt da stand und er ein kleinwenig rot um die Nase wurde. "Alles klar? Hast du so sehr Schiss?" "Nein!", erwiderte Ceres schnell und war froh, dass Suzushii nicht dem wahren Grund seiner Errötung auf die Schliche gekommen war. Die Reihe rückte immer mehr nach vorne, Stück für Stück, bis schließlich auch Ceres und Suzushii am Ziel angelangt waren. Bei der nächsten Runde würden sie mitfahren. Die Aufregung stieg in Ceres, immerhin wusste er ganz genau dass ihm bei solchen Fahrten schlecht wurde. Suzushii war echt gemein! "Der Moment der Wahrheit.", kicherte Suzushii und holte Ceres aus seinen Gedanken zurück, in dem er ihn einfach in das Gefährt schubste, sich neben ihn setzte und den die Stange für die Sicherheit runterdrückte. "Bereit?", fragte er breit grinsend. "Suzushii." "Ja? Was ist denn?" Mit einem Ruck setzte sich die Bahn in Bewegung und fuhr langsam den steilen Winkel hinauf. Mit übermannshoher Geschwindigkeit ging es dann wie bei jeder Achterbahn bergab. "ICH HASSE DIIIICH!!!!", schrie Ceres gegen den Wind und kniff die Augen zusammen. Auf seinen Brechreiz konnte er sich jetzt schon freuen.

Dieser kam zum Glück nicht, doch er fühlte sich, als hätte man ihn in die Waschmaschine gestopft und aus Versehen mit gewaschen. Die roten Haare zerzaust, die eine Hand auf den Mund gepresst und die andere um den sich immer noch überschlagen Bauch geschlungen, torkelte er wie betrunken umher, nach einer Bank Ausschau haltend. "Du übertreibst.", sagte Suzushii, hatte aber doch den Funken eines schlechten Gewissens. Ceres warf ihm, inwiefern es möglich war, einen teuflischen Blick zu und ließ sich dann endlich auf der gefundenen Sitzgelegenheit nieder. "Wenn ich kotzen muss, dann auf dich." "Sorry, ich dachte du machst nur Spaß. Nächste Rund fahr ich allein." Nächste Runde?, dachte sich der Rotschopf. Ceres Magen machte noch mal einen Salto als er an die Fahrt zurück dachte. Als er gerade sich windend auf der Bank hockte, kann natürlich Irvine Hiroshi vorbei. "Was ist denn mit ihm?", erkundigte er sich bei Suzushii. "Meine Schuld. Ich hab nicht auf ihn gehört und ihn ne Achterbahn

geschliffen. Tja, jetzt ist ihm schlecht." Mit besorgter Mine setzte sich der Lehrer neben den Schmerzen habenden und legte ihm besänftigend die Hand um die Schulter: "Was meinst du, wie lange dauert's bis es dir wieder einigermaßen gut geht?" Ceres spürte die warme Hand auf seiner Schulter und fühlte sich dadurch irgendwie geborgen. Ohne es zu merken, lehnte er sich an dem Lehrer an und zog dessen Geruch in die Nase. Er roch sehr angenehm, genau die richtige Geborgenheit die er nun brauchte. Der Lehrer wunderte sich zunächst, dachte dann aber einfach, ihm sein so unglaublich schlecht dass er nicht mehr sitzen konnte und ließ ihn sich weiter anlehnen. Zum einen hin stimmte das ja auch, Ceres war wirklich übel und er wusste vielleicht grad nicht ganz, was er tat, aber eines wusste er mit aller Gewissheit: er fühlte sich unbeschreiblich in der Nähe von Irvine. "Hey, Ceres." Suzushii ging vor ihm in die Hocke um ihm ins Gesicht schauen zu können. "Es tut mir ja echt leid, aber hättest du was dagegen, wenn ich jetzt ein bisschen weitergehen würde?" Ceres sah ihn aus trüben, sonst so lebendigen Augen an und sagte gar nichts. "Geh ruhig Suzushii.", sagte der Lehrer mit einer beruhigenden Stimme. "Ich wird jetzt wohl auf ihn aufpassen müssen, bin schließlich eure Aufsichtsperson."

Diese tiefe Stimme hallte in Ceres wieder und ihm fuhr eine ganz schwaches Kribbeln durch den ganzen Körper.

"Danke, Herr Hiroshi." ,sagte Suzushii und sprang gleich los, zu einer Gruppe von Jungs die aus Ceres Klasse waren. Als sie skeptisch zu dem Rotschopf und dem Lehrer sahen, erklärte Suzushii ihnen schnell die Situation, um seinen Freund nicht noch mehr in Schwierigkeiten zu bringen und versuchte die Typen für etwas anderes zu interessieren.

Ceres hatte die Augen geschlossen und sich ganz an der Schulter von Irvine angelehnt. Sie saßen nun schon eine geschlagenen Viertelstunde da und es ging ihm schon besser. Es verging noch ein wenig Zeit, dann fragte der Lehrer: "Und, geht's dir jetzt ein bisschen besser?" Ceres öffnete die Augen, welche sich erst wieder ans Licht gewöhnen mussten und nickte. "Danke.", sagte er. "Wofür denn?" "Na, für eben. Mir ist jetzt überhaupt nicht mehr schlecht." "Wirklich? Dann ist ja gut.", sagte der Lehrer erleichtert und stieß eine kleinen wolligen Seufzer aus. Ceres setzte sich wieder gerade auf, obwohl....eigentlich wäre er noch gern ein wenig so verharret, aber er wollte Irvine nicht unnötig belästigen. Unvermutet machte sich sein Magen jetzt auf eine andere Art und Weise bemerkbar, indem er ein lautes Grummeln von sich gab. "Oh, stimmt ja. Ich hab Heute ja noch überhaupt nichts gegessen.", meinte Ceres nebenbei. "Dann wird's vielleicht mal Zeit?", sagte Irvine auffordernd. "Wollen wir denn was essen gehen?" "Ähm....wenn ihnen das nichts ausmacht." "Sonst hätte ich ja nicht gefragt, oder?"

"Nein..." Gesagt, getan. Kaum ein paar Minuten später saßen sie an einer Imbissbude und jeder ließ sich eine Bratwurst schmecken. Das tat Ceres gut, bestimmt war er die ganze Zeit über deshalb so ausgepowert gewesen, weil er noch nichts im Mangel hatte. Doch er kam sich schon ein wenig seltsam vor, jetzt mit seinem Lehrer was Essen zu gehen. Aber das war wohl einfach typisch er. Immer machte er Sachen ,die kein anderer jemals wagen würde. Der Lehrer war schon fertig, als Ceres immer noch an seinem Brötchen kaute. Der Langenweile wegen, fing er also ein Gespräch an: "Ceres, wann hast du Geburtstag?" Warum will er da jetzt wissen?, fragte sich Ceres stumm, gab ihm aber eine Antwort. "Am 11 Januar.", entgegnete er und stopfte sich darauf auch das letzte Stück, was von seinem Brötchen übrig geblieben war, in den Mund. Die Augen von Irvine weiteten sich.

"Ernsthaft am 11 Januar?" "Ja, warum sollte ich lügen?", fragte Ceres indigniert. Doch das legte sich, als der Lehrer ihm plötzlich zulächelte und vergnügt berichtete: "Ich übrigens auch." "Wirklich?" "Warum sollte ich lügen?" Ceres musste lachen und verschluckte sich fast an seinem Brötchen. Der Lehrer beugte sich über den Tisch zu ihm und klopfte ihm sanft auf den Rücken. Nachdem sich Ceres wieder beruhigt hatte, sagte er: "Das hätte ich jetzt aber nicht gedacht." "Tja, Zufall." Ein schöner Zufall, dachte Ceres. Denn das war ihm noch nie passiert. Nach einer kurzen Weile standen sie auf und schmissen ihre Pappschalen weg. Es war gerade mal 3 Uhr und es war geplant, bis um 6 zu bleiben. Es war schon ziemlich blöd, wenn man so etwas wie Achterbahn fahren oder ähnliches nicht vertrug, denn dann langweilte man sich die ganze Zeit, während die anderen mit strahlenden Gesichtern durch die Gegend rammelten. Genau so ging es Ceres jetzt. Also beschloss er einfach weiter neben Herr Hiroshi herzuschlendern, abgesehen davon, dass dieser nichts dagegen hatte. Als er ihn fragte bekam er als Antwort: "Das ist schon in Ordnung, aber vielleicht solltest du doch besser wieder zu Suzushii und den anderen gehen, ich will nämlich nicht, dass du dich ausschließt." Da hatte Irvine schon recht. Ceres entschuldigte sich für die blöde Frage und zischte dann davon, auf die Suche nach Suzushii. Als wer diesen gefunden hatte fragte Suzushii ihn: "Geht es dir jetzt wieder gut?" "Ja." "Dann ist ja alles klar, hab mir nämlich schon Sorgen gemacht.

Was hältst du davon, Riesenrad zu fahren?" Das war doch typisch Suzushii. Kaum konnte Ceres wieder laufen, schleppte er ihm zur nächsten Attraktion hin. Obwohl, gegen Riesenradfahren war ja nichts einzuwenden, immerhin besaß Ceres keine Höhenängste. Also war es beschlossene Sache, sie gingen Riesenrad fahren.

Das empfand Ceres als sehr viel angenehmer, anstatt dieses schnelle, zischende Ding. Als sie ganz Oben waren, blickte er auf die nun so klein wirkende Welt hinab. "Unglaublich.", flüsterte er und auch Suzushii sah mit Freude aus dem Fenster. "Worüber habt ihr denn so geredet?", fragte Suzushii ihn plötzlich. "Wer?" "Du und Herr Hiroshi. Immerhin habt ihr ne Stund zusammen abgehangen." "Na ja.....Ach so! Er hat mich gefragt, wann ich Geburtstag habe, und weisst du was? Wir haben am gleichen Tag!" Suzushii wunderte sich ein wenig über diese unglaubliche Freude die Ceres empfand, doch es sollte ihn jetzt nicht weiter stören. Das seltsame war, dass Ceres nach dieser Fahrt schon wieder müde gewesen war, und da er so hinterher hing, hatte er seinen Freund bald aus den Augen verloren. Jetzt kam er sich doch ein bisschen verloren vor, denn er wusste nicht einmal, wo er sich gerade befand. Und dann war da noch diese nervende Müdigkeit, die ihn letzten Endes doch noch niederzwang. So kam es, dass er auf einer Bank aufrecht sitzend einschlief.

Hellwach riss er die Augen auf. Wie lange hatte er wohl geschlafen? Panikartig warf er einen Blick auf die Uhr, welche etwas sehr schlechtes anzeigte: fünf vor sechs! Um sechs Uhr fuhr der Bus! Und Ceres wusste immer noch nicht, wo nun Suzushii war, geschweige denn, wo der Ausgang! Also rannte er einfach drauf los. Irgendwo lang, so schnell es ging. Nach vier Minuten hatte er den Ausgang endlich entdeckt, doch es war keine Spur mehr von den anderen. Schnell verlies er durch die Schleuse das Parkgelände und sah sich suchend nach dem Bus um.

Als er ihn sah, machte sein Herz einen riesengroßen Sprung. Doch dann schien es verstimmt zu sein. Der Bus fuhr. Er fuhr. Einfach so, hatte er ihn hier sitzen lassen! Irgendwo in der Pampa saß er nun, und der Bus fuhr ihm geradewegs vor der Nase weg. Am liebsten hätte er jetzt heulen können. Und jetzt? Was sollte er jetzt bitteschön tun? Was? Wie der Blitz aus heiterem Himmel begegnete ihm seine

Rettung. Sein Lehrer stand da und stieg gerade in sein Auto ein. Beinahe wäre auch er weggefahren, wäre Ceres nicht wie von der Tarantel gestochen losgerannt und hätte gegen die Scheibe geklopft. Irvine stellte den Motor aus und kurbelte das Fenster runter.

"Ceres? Du?", fragte er verwirrt, man sah ihm seine Ungläubigkeit auch im Gesicht an. "Ja...", lächelte dieser verlegen und kratzte sich am Kopf. "Hast du etwa den Bus verpasst? Das ist nicht dein Ernst, oder etwa doch?"

"Leider....Herr Hiroshi, würden sie mich bitte mitnehmen?" "Das ist ja wohl selbstverständlich! Ich kann dich ja schlecht hier sitzen lassen! Steig ein!" Ceres lief einmal einen Bogen um das Auto und stieg dann beim Beifahrersitz ein. "Aber sag mal, wie konnte das denn jetzt passieren?" "Ich war eingeschlafen und...." "Du warst was?", fragte der Lehrer und musste darauf herzlich lachen. "Du bist mit ja wirklich einer!" "Ja, ja...", sagte Ceres, der jetzt aber auch ein wenig über die Situation lachen konnte. Er legte den Gurt um und sie fuhren los. In dem Auto roch es angenehm. Überhaupt, fand Ceres den Geruch seinen Lehrers sehr schön. Ungefähr nach 10 Minuten Fahrt fragte Ceres sich, wie denn überhaupt das Auto hierher gekommen war?. Also äußerte er seine Frage. "Ich wollte heute Abend noch wo hin, also hab ich das Auto gestern hierher gebracht und bin mit dem Zug zurück gefahren, damit ich heute keinen Umweg mehr machen muss. Aber das hat sich ja jetzt wohl erledigt. Du hast Glück gehabt!" "Stimmt. Aber jetzt müssen Sie ja doch einen Umweg machen." "Ist doch halb so wild." "Find ich nicht. Immerhin sind Sie Gestern schon mal extra deswegen hier gewesen und jetzt komm ich dazwischen." "Mach dir darüber keinen Kopf.", sagte der Lehrer besänftigend. ".....Na gut.", meinte Ceres noch. Die nächste Dreiviertelstunde herrschte Stille zwischen den Beiden, nur das Radio lief leise. Ceres warf einen Blick nach Draußen. Die Landschaft zog mit rasender Geschwindigkeit an ihm vorbei und es war schon etwas dunkel geworden. Aber irgendetwas war merkwürdig. Ceres hatte so ein unwohles Gefühl als er die Umgebung betrachtet und bald kam er drauf. Aber das konnte doch nicht sein. "Ähm...Herr Hiroshi?" "Ja, was gibt's?" Ceres fragte nur zögernd, schließlich wollte er ihm nicht zu nahe treten: "Sind Sie sicher, ....das wir hier richtig sind?" Kurz herrschte Stille, daraufhin erwiderte Hiroshi ein wenig verlegen: "Ähm.....nein, es tut mir leid. Ich hab mich verfahren." Wusst ich's doch!, dachte sich Ceres und ließ sich mit einem Seufzer in den Sitz fallen. "Entschuldige, aber ich weiß jetzt wo es lang geht. Wir werden nur ein wenig Verzögerung haben." "Was heißt ein wenig?", fragte Ceres und er hatte jetzt schon Angst vor der Antwort. "Zirka eine Dreiviertelstunde.", sprudelte es aus ihm heraus und man konnte ihm sein schlechtes Gewissen anhören. "Dann komm ich eben ein bisschen später nach Hause...", meinte Ceres und kuschelte sich weiter in den Sitz. Heute wurde er pausenlos von der Müdigkeit übermannt. Also schloss er seine Augen und war nach kurzem eingeschlafen.

Sanft wurde er aus seinem Schlaf zurückgeholt. Der Lehrer hatte sich zu ihm rübergebeugt und ihn vorsichtig an den Schultern gefasst. "Ceres.....Ceres!", sagte er immer ein wenig lauter werdend, bis dieser verschlafen seine Augen öffnete und ihn anblinzelte. "Was?", fragte er verwirrt, als er in das Gesicht von Irvine sah, doch dann fiel ihm wieder alles ein. "Sind wir da?", meinte er jetzt wieder etwas munter und rieb sich den Schlaf aus den Augen. "Du musste mir noch sagen, wo genau du wohnst." Ceres erörterte ihm den Weg, bis sie um acht Uhr abends endlich vor seinem Haus standen. "Danke sehr.", meinte Ceres, als er ausstieg. "Gern geschehen. Bis Morgen Ceres!" Ceres schlug die Wagentür zu und Irvine fuhr los. Der rothaarige drehte sich

um und stapfte zur Haustür, wo er sogleich die nächste üble Überraschung erleben sollte. Er wühlte ungeduldig in seiner Tasche, fand jedoch keinen Schlüssel! Dann musste er wohl klingeln. Das tat er auch, doch es wurde ihm nicht aufgemacht. Er klingelte geschlagenen fünf Minuten Sturm aber nichts regte sich! Dabei wurde ihm versichert, dass seine Mutter auf jeden Fall zu Hause wäre. In ihm wuchs die Wut und er überlegte, was er denn jetzt machen sollte? Dann kam ihm die rettende Idee.

Im Hause Minori herrschte noch reger Betrieb. Suzushii und seine Eltern waren gerade fertig mit dem Abendessen, als es klingelte. Suzushii stürmte sofort los: "Ich mach auf!" Er öffnete die Tür und blickte seinem Kameraden ins Gesicht. ".....Ceres?" "Hi Suzushii.", erwiderte der Rotschopf und sah betreten zu Boden.

Suzushii musterte ihn und meinte dann: "Komm erst mal rein, dann sagst du mir was los ist!" Ceres erzählte ihm, was passiert war, während er sich seiner Schuhe entledigte. "Du kannst bestimmt hier pennen!", sagte Suzushii und zischte in die Küche, um seinen Eltern Ceres vorzustellen. "Aber sicher kannst du hier bleiben.", meinte seine Mutter lächelnd und auch sein Vater hatte nichts dagegen. Tja, die Minoris waren eben richtig nette Leute.

Ceres bekam eine Matratze, auf der er schlafen sollte. Morgen früh würde er noch einmal versuchen zu Hause seine Schulsachen abzuholen. Lange war es her, dass Ceres bei einem Freund übernachtet hatte. Bei Suzushii war se allerdings richtig gemütlich. Sein Zimmer war um einiges größer als das seine, aber das war ja klar. Schön eingerichtet war es zudem auch noch. Suzushii gab Ceres ein T-Shirt und eine Jogginghose von sich, zum schlafen. Am Abend guckten sie noch einen Film, ehe sie schlafen gingen. Als sie dann beide in ihren Betten lagen und Suzushii das Licht ausgeknipst hatte, konnte Ceres nicht einschlafen. Zum einen hin, weil er fast den ganzen Tag über dies gemacht hatte und nun nicht mehr müde war und zum anderen, weil seine Gedanken völlig aufgekratzt waren. Er lies den ganzen Tag immer und immer wieder im Kopf vorbeiziehen. So wurde es schon ein wenig hell, als er ein wenig einschlief. Trotz des kurzen Schlafes hatte er einen wunderschönen Traum...

Excursio: Ausflug